

Der 8te Millenniumsgegenstand

Von Tarulein

Kapitel 6: Bakuras Geheimnis

6. Bakuras Geheimnis

"Hey sagt mal habt ihr schon eure sachen für den Klassenausflug gepackt?" fragte Tea die anderen.

"Ja" antworteten sie ihr.

"Ich freu mich schon drauf und Ihr?" fragte Lara sie.

"Wir bleiben doch bloß einen Tag in den Bergen und die Nacht verbringen wir im Hotel" grummelten Joey und Tristan.

"Also wir freuen uns das wird bestimmt ganz toll" freuten sich Tea und Yugi.

"Und du Bakura?" fragte Lara ihn lächelnd. Er wollte erst etwas sagen aber als er Laras Gesicht sah antwortete er:

"Ich freu mich auch schon darauf".

Nach dem Frühstück verabschiedeten sich Bakura und Lara von den anderen und gingen nach Hause.

Auf halbem wege faste sich Bakura ein Herz und nahm ihre Hand in seine, was ihn sehr überraschte war das sie ihn nicht ablehnte. Sie gingen eine weile bis Bakura das schweigen unterbrach.

"Sag mal interessiert es dich eigentlich nicht warum Yugi und ich uns so oft streiten?"

"ich wollte mich nicht einmischen weil ich den Eindruck hatte es ginge um etwas Wichtiges" sagte sie etwas verlegen.

"ja es geht um etwas Wichtiges. Yugi und ich sind 5000 Jahre alte Geister aus den alten Ägypten, er war dort Pharao und sein Vater hat etwas furchtbares getan und seitdem habe ich einen furchtbaren Hass auf ihn, und da sein Vater gestorben ist bevor ich mich an ihm Rächen konnte muss er daran glauben"

"Moment das verstehe ich nicht"

"Was verstehst du nicht?" fragte er sie.

"Na das mit den 5000 Jahre alten Geistern. Wenn Ihr Geister seit wie kann ich Euch dann berühren" fragte sie ihn leicht verwirrt.

"Nun das ist so unsere Körper wurden wider geboren, und unsere Geister sind in den Millenniumsgegenständen eingesperrt"

"Wie eingesperrt? Mit wem rede ich den dann wen Eure Geister eingesperrt sind, mit dem heutigem Bakura oder mit dem alten?" unterbrach sie ihn.

An der Wohnungstür angekommen sagte Bakura

"lass uns erst mal reingehen dann erkläre ich es dir". Als sie es sich in Laras Wohnung auf ihrem Sofa gemütlich gemacht hatten erzählte Bakura weiter:

"Auf deine Frage zurück zukommen du unter hältst dich mit dem alten Geist^^"

"Aha... und was... was sagt der heutige Bakura dazu das du seinem Körper kontrollierst?"

"der bekommt davon nichts mit"

"na dann ist ja gut^^" sagte sie lächelnd.

Bakura nahm ihre Hand und streichelte Sie.

"Sag mal hast du eigentlich einen festen Freund?"

"Nein.. nein warum fragst du?"

"Na ja... Ich... ich finde dich sehr süß und... und wollte dich fragen ob du meine feste Freundin sein möchtest?" fragte Bakura mit hochroten Kopf.

"Hmm" sie überlegte.

Bakura traute sich nicht sie anzusehen, aus Angst sie würde 'Nein' sagen.

"Liebend gern"

"Was?" Er schaute sie an und konnte es nicht glauben.

Sie nahm seinen Kopf in ihre Hände zog ihn immer näher an sich heran und küsste ihn sanft auf seine Lippen.

Als sich ihre Lippen berührten dachten beide das gleiche ~es kommt mir so bekannt vor~. Bakura nahm sie in den Arm und zog sie zu sich. Beide kuschelten sich ganz nah aneinander und streichelten sich gegenseitig.

"Ich Liebe dich"

"Ich Liebe dich auch" murmelten beide und küssten sich.

"Weist du worauf ich mich morgen am meisten freue?" fragte Bakura sie.

"Nee worauf den?"

"Na darauf das ich neben dir im Bus sitzen werde" grinste er. Sie knuffte ihn in die Seite "Frechdachs" und küsste ihn leidenschaftlich. Das gefiel ihm sehr und er ließ sie nun nicht mehr los erwiderte ihre Küsse und berührte sie sanft unter ihrem Top.

Als es schon spät war sagte Bakura traurig:

"Ich muss leider noch meine sachen für die Klassenfahrt packen. Wir sehn uns dann Morgen"

"Ok mein süßer, Ich wünsche dir schöne Träume"

"Ja ich dir auch"

Mit diesen Worten verabschiedeten sie sich von einander und gaben sich noch einen letzten Leidenschaftlichen Kuss.